

À tous les collaborateurs d'Orion

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **30 (1972)**

Heft 129

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Mitteilung an unsere Leser

Die technische ORION-Redaktion und damit die Schweizerische Astronomische Gesellschaft ist zu Beginn dieses Jahres mit der unangenehmen Tatsache konfrontiert worden, dass die Herstellungskosten des ORION in diesem Jahr eine Steigerung von rund 25% erfahren, die zum grössten Teil auf die Gehaltsforderungen im Druckereigewerbe, zu einem kleineren Teil auch auf die Steigerung der Papierpreise zurückzuführen sind. Der SAG-Vorstand, der in seiner letzten Sitzung vom 19. Februar 1972 dazu Stellung nehmen musste, hat indessen – im Gegensatz zu den meisten anderen Zeitschriften – beschlossen, den SAG-Beitrag und damit den Bezugspreis des ORION für 1972 *nicht* durch eine Nachforderung zu erhöhen, sondern die unvermeidlichen Mehrkosten für unsere Zeitschrift aus eigenen Mitteln zu decken. Für 1973 wird aber eine angemessene Kostenpassung unvermeidlich sein, wenn der ORION, was wohl der Wunsch seiner meisten Freunde ist, in seiner gegenwärtigen Form und Ausstattung weitergeführt werden soll. Die Redaktion glaubt, aus den vielen freundlichen Zuschriften, die ihr in der letzten Zeit zugegangen sind, sowie aus dem erfreulichen weiteren Mitgliederzuwachs der SAG schliessen zu dürfen, dass die geübte aktuelle und interessante Berichterstattung in Schrift und Bild Anklang findet, und sie kann sich auch weiterhin dazu verpflichten, wenn ab 1973 die Herstellung unserer Zeitschrift durch eine kostendeckende Bemessung der Beiträge der SAG-Mitglieder gewährleistet wird. Der SAG-Vorstand berät gegenwärtig auf dieser Basis des SAG-Jahresbeitrag pro 1973 und wird diesen an der kommenden Generalversammlung vom 6. Mai 1972 zusammen mit der entsprechenden Begründung in Vorschlag bringen. Er zählt dabei auf das Verständnis seiner Freunde, deren Einkommen hoffentlich auch entsprechend angepasst worden ist, so dass ihre Leistung für den ORION auch dann noch relativ dieselbe bleibt. Die *ausschliesslich ebrenamtlich* arbeitende Redaktion wird sich selbstverständlich weiterhin bemühen, nicht nur den ORION auf seinem gegenwärtigen Niveau zu halten, sondern darüber hinaus mit guten neuen und gewissenhaft redigierten Beiträgen den Sternfreunden in jeder nur möglichen Weise bestens und zuverlässig zu dienen.

Die technische ORION-Redaktion

Astronomische Übungsaufgaben

Die 3. Übungsaufgabe (ORION 128, S. 25) hat erfreulicherweise viele Bearbeiter gefunden. Da die ORION-Redaktion zur Zeit mit Arbeit überlastet ist, muss die Bekanntgabe des Preisträgers auf ORION 130 verschoben werden. Dort wird dann gleichzeitig auch die nächste (4.) Preisaufgabe gestellt werden.

E. WIEDEMANN

A tous les collaborateurs d'Orion

La rédaction d'Orion se permet de rappeler aux auteurs les règles suivantes concernant la présentation des manuscrits;

1) Les manuscrits, sur feuilles de format A4, doivent être écrits à la machine, avec un espacement d'une ligne et demie. Ce qui doit paraître en petits caractères sera présenté avec l'espacement d'une ligne seulement. Tous les manuscrits doivent être envoyés en double exemplaire.

2) Le titre, le nom et le lieu de domicile de l'auteur se trouvent en tête de l'article, tandis que la bibliographie et l'adresse de l'auteur seront à la fin.

3) Les légendes des illustrations doivent être inscrites sur une feuille séparée, de format A4, en double également.

4) La présentation des illustrations, lorsqu'il s'agit de dessins, doit être faite en suivant les normes DIN. S'il s'agit de photographies, il est nécessaire d'envoyer des copies neuves sur papier brillant, ou des agrandissements présentant une gamme normale de tons. Leur netteté doit permettre leur reproduction au moyen d'une trame de 54 à 60. Les illustrations doivent être si possible jointes au manuscrit. Le délai pour la confection des clichés est de 14 jours.

5) Les délais pour l'envoi des articles, indiqués sur la seconde page de couverture, doivent être *intégralement respectés*. Les communications reçues après la date fixée passeront automatiquement dans le numéro suivant.

6) La publication des articles qui ne sont pas, ou ne sont que partiellement conformes aux exigences des § 1) et 4), et qui nécessitent par conséquent une refonte par la rédaction, sera reportée à l'un des numéros ultérieurs.

7) Les auteurs qui, pour une raison quelconque, ne peuvent pas appliquer, entièrement ou partiellement, les prescriptions des § 1) et 4), peuvent demander l'aide de la rédaction, mais au minimum 4 semaines avant le délai fixé. (La rédaction veut éviter ainsi de refuser des travaux pour une simple insuffisance technique).

L'observation de ces règles est nécessaire pour faciliter le travail de la rédaction et pour permettre la parution d'Orion dans les délais prévus.

Spendenaufwurf

3. Internationales Astronomisches Jugendlager 1972 in Goldingen/Schweiz

Die Finanzierung des Internationalen Astro Jugendlagers, siehe den vorangehenden Bericht, soll selbsttragend sein, ohne die angespannte Finanzlage der SAG zu belasten, weshalb sie in der Hauptsache durch die jugendlichen Teilnehmer selbst bestritten wird. Leider fehlen auf Grund des äusserst knapp gehaltenen Budgets noch ca. 2000.– Fr. zur Verwirklichung des gesteckten Zieles.

Wenn Sie als Mäzene mithelfen wollen, diese ganz von den Jungen mit viel Idealismus und Elan in Angriff genommene Idee zu realisieren, dann überweisen Sie bitte Ihre Spende auf das Postscheckkonto der Schweiz. Kreditanstalt Bülach, PC 80-356 «für Konto 44 44 00 Intern. Astro Jugendlager».

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie *dafür* am Sonntag den 6. August in Goldingen/Atzmännig zum Tag des (hoffentlich) «offenen Himmels», als Begegnung zwischen jung und alt, begrüssen dürften!

K. ROSER, Zentr. Kassier
Koordination SAG/Jugendlager